



Projeto Restaurar

Mission • Kinderheim • Berufsförderungszentrum

Freundesbrief von Familie Stock

Dez 2004/Jan 2005

Liebe Freunde und Geschwister in Christus!

Mit großer Freude schreiben wir diesen Brief und grüßen ganz herzlich mit Psalm 46:11
Seid stille und erkennt, dass ich Gott bin.

In der letzten Zeit war es für uns, Daniel und mich, nicht ganz leicht, stille zu sein und einfach zu warten. Aber der HERR hat uns ja ganz klar befohlen, ruhig zu bleiben und IHN handeln zu lassen. Im Namen der Familie Stock möchten wir uns für alle Gebete und Unterstützung während dieses Jahres bedanken.

Eigentlich liegt ein schweres Jahr hinter uns! Beamte, der Kinderschutz-Behörde, versuchten uns Tamires, unser kleines Adoptivtöchterchen, wegzunehmen. Am Anfang haben wir überhaupt nichts verstanden, aber später erfuhren wir, dass eine reiche Familie das Baby haben wollte. Sie wollten sogar dafür bezahlen, um unsere Tamires zu bekommen. Wir haben vor Gericht geklagt und Tamires darf nun definitiv bei uns bleiben. Aber wir mussten lange Monate warten, bis wir endlich einen Termin betreffs ihrer Adoption bzw. Sorgerecht bekamen. Endlich kam der große Tag! Vor Gericht wollte plötzlich die junge Mutter, die inzwischen ein anderes uneheliches Kind bekommen hat, Tamires uns nicht mehr geben. Doch der Richter hat sie uns zugesprochen, denn die Mutter führt ein ausgesprochen schlechtes Leben - und jetzt haben wir das ständige Sorgerecht. Die Freude war groß und die Erleichterung auch!

Nun geht dieses Jahr zu Ende und über die Feiertage werden die Heimkinder bei verschiedenen Familien untergebracht sein, so dass wir mit unseren Vieren dann einige freie Tage genießen können.

Noch einmal vielen Dank für alles Mittragen
im Gebet und für die Gaben im Jahr 2004.
Der HERR vergelte es einem jeden reichlich!

Eure/Ihre
Daniel und Vera
mit Josias, Johnny,
Tamires und Timóteo.

Als Ergänzung zu Veras kurzem Bericht, einige Beobachtungen als Besucherin:

Im November 2004 konnte ich (Magdalena Stock, Mutter von Daniel) endlich unsere zwei jüngsten Enkelkinder kennenlernen. Es ist eine Freude zu sehen wie gut sie sich, nach der schweren Erkrankung als Babys, entwickelt haben.



Wir können immer wieder nur danken was Gott an unserem Timoteos getan hat. Er ist ein kleiner Strahlemann, zierlich aber mit richtigen Jungenhänden, die zupacken können. Er tobt auch gern mit seinen großen Brüdern. In dem inzwischen fertiggestellten Anbau (ein großer Mehrzweckraum) ist endlich Platz für alle und für ein wenig Privatleben. Letzteres wird allerdings oft gestört.

Während meines Besuches konnte ich miterleben, wie sich ein Ehepaar mit einer 16jährigen Tochter und einem kleinen Adoptivkind für das Mädchenhaus vorstellten, sich sogar von Gott in diese Arbeit gerufen wissen. Das gibt Hoffnung auf Entlastung - er mit Führerschein und handwerklichen Fähigkeiten - sie willig, auch das Kochen mit zu übernehmen. Betet bitte, dass sie sich gut einleben und auch mit den Kindern und anderen Mitarbeitern harmonieren. Wenn alles klappt hofft Daniel, seinen längst fälligen Heimaturlaub im Sommer 2005 nehmen zu können.

Zur Zeit ist in Brasilien Hochsommer und Ferienzeit. Es war für Daniel ein Glaubenswagnis die größeren Kinder zu einer Freizeit mit aktivem Bibelstudium anzumelden. Auch da dürft Ihr/Sie sie mitbeten, dass die Kinder gesegnet werden und Unkostenbeiträge rechtzeitig bezahlt werden können.

So gibt es immer wieder "gut Wetter" zum Glauben z.B. wenn plötzlich die Wasserpumpe versagt und alle Versuche zu reparieren, misslingen. Es muss eine Neue her, die das Wasser aus 80m Tiefe zu den Häusern hochpumpt. Oder wenn das Auto mit einem Motorschaden liegenbleibt und das Haupttransportmittel damit ausfällt. So könnte ich fortfahren.

Unser täglich Brot gib "UNS" heute. Welch eine Freude, wenn eine Gemeinde in dem "UNS" ihren Missionsauftrag sieht: Sie erstellen für das Kinderheim per PC einen Mittagessensplan für eine Woche, errechnen wieviel gebraucht wird und kaufen entsprechend ein. So bringen sie jede Woche einmal diese wertvolle Fracht. Gott sei Dank!

Gelermi, mein Taubstummer Freund, mit ihm verstehe ich mich auch ohne Sprachkenntnisse am besten. Er beobachtet scharf und sieht mit dem Herzen. Das haben unsere zwei kleinen Enkel längst erkannt. Wenn er in der Nähe ist, strecken sie ihre Ärmchen nach ihm aus und wollen getragen oder gefahren werden. Er ist der zweitälteste von vier farbigen Geschwistern, die schon länger im Heim sind. Mit ihm fährt Daniel jeden Donnerstag zum Hörgeräteakustiker. Dort lernt er jetzt mit etwa 12 Jahren unter Zuhilfenahme eines teuren Hörgeräts, mühsam Hören und Sprechen.

"Was ihr getan habt einem dieser meiner Geringsten ..." an dieses Wort Jesu musste ich denken, als Jaguar (13 Jahre) mir seinen Fuß mit einer dicken Blase zeigte. Ein Seifenbad, Salbe und Pflaster wirkten Wunder - Heilung schon am nächsten Tag. Vertrauen und Hilfsbereitschaft erlebte ich, wenn ich die Jungen bei meiner Gartenarbeit brauchte. Er ist erst kürzlich direkt von der Straße im Heim aufgenommen worden. Sich an Ordnungen gewöhnen braucht Zeit und Geduld für ihn und für alle anderen.



von links: Jonathan (Johnny), Timoteos, Magdalena Stock, Tamires, Josias



Abschiedskaffetrinken: Die Pflegemutter vom Jungenhaus war auf Veras Anfrage sofort bereit den Kuchen zu backen. Die Kinder halfen mit Tische und Stühle nach draußen in den Schatten zu tragen. Obwohl sie keine eigenen Kinder hat, spürt man ihr die Liebe zu Jesus und dadurch auch zu den Kindern ab. Ein Beispiel: Gelermi hatte Durchfall, ließ sich verwöhnen und wollte am dritten Tag noch nicht das Bett verlassen. Da bot sie ihm an, "komm mit uns zu unseren Verwandten, wir haben am Wochenende frei". Da war er sofort gesund und strahlte nach dem dreitägigen Ausflug sichtbar. Wir wollen beten, dass Gott ihr diese Liebe erhält und ihr immer wieder Weisheit und Kraft schenkt im Umgang mit den 10 Jungen und ihrem kränklichen Mann. Dieser arbeitet einige Stunden als Seelsorger in Krankenhäusern.

In herzlicher Verbundenheit Eure/Ihre Magdalena Stock

Um Portokosten zu sparen bieten wir an, den Rundbrief per EMAIL als Adobe Acrobat (PDF-Datei in Farbe) zu versenden. Wer künftig den Rundbrief online erhalten möchte, sendet bitte eine Nachricht an: Klaus.Wagner@dual-opteron.net

Finanzen

Spendenkonto: Christliches Lebenszentrum e.V., Volksbank Alzey, BLZ 550 912 00, Konto-Nr. 203 868 00. Als Verwendungsvermerk **immer** „Daniel Stock“ angeben. Bitte den Absender genau und gut leserlich angeben, damit wir zu Beginn jedes neuen Jahres eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Kontaktadresse: Fam. Heinrich Stock, Im Feldchen 19, 35043 Marburg, Tel.: 06421 / 31438

Neue Adresse: **!!!! Wichtig !!!! Kein Postfach mehr !!!!**
Fam. Daniel Stock, Projeto Restaurar, Rua Conde de Porto Alegre n° 136, CEP. 90220.210
Porto Alegre / RS, Brasil